



KRIEGSKINDER

Kriegskinder e.V. - Forschung Lehre Therapie

Gefühlte Erbschaften

Die Kinder der Kriegskinder

Eine Tagung für, mit und über Kriegsenkel

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Psychoanalyse und
Psychotherapie Düsseldorf (IPD)

**Freitag, 14. November, bis
Samstag, 15. November, 2014**

Lutherkirche Köln
Martin-Luther-Platz 2-4, 50677 Köln

Kriegskinder e.V.

Am Hüplingsgraben 31
42799 Leichlingen

Fon: 02175-71177

Sitz des Vereins:
Kassel VR 4236

Vorstand:

1. Vorsitzender:
Curt Hondrich

2. Vorsitzende:
Ingrid Schmidt-Döring

Schatzmeister:
Peter Schmidt

Ehrenbeisitzer:
Prof. Dr.
Hartmut Radebold

Beisitzer:
Dr. Hartmut
Przybylski-Lohausen

Beisitzerin:
Corinna Rottschy

Beisitzer:
Dr. Bertram von der Stein

Spendenkonto: Kasseler Sparkasse (BLZ 520 503 53) Konto-Nummer: 26 26
IBAN: DE61 5205 0353 0000 0026 26 **BIC:** HELADEF1KAS
Internet: www.kriegskinder-verein.de **E-Mail:** verein@kriegskinder-verein.de

Gefühlte Erbschaften

Eine Einladung zur Tagung

Die Kinder der Kriegskinder, die Kriegsenkel also, die mehrheitlich in den Jahren 1955 bis 1970 geboren wurden, werden jetzt als Erwachsene vor Fragen gestellt, mit denen sie nicht gerechnet haben. Wieso können viele von ihnen nicht sicher sagen, wer sie sind und wohin sie eigentlich wollen? Warum haben sie diffuse Zukunftsängste und bemühen sich ständig um Sicherheit? Wieso gelingen bei vielen von ihnen dauerhafte Partnerschaften nicht oder warum bleiben sie kinderlos? Woher kommt bei nicht wenigen der Kriegsenkel eine nicht deutbare unerfüllte Sehnsucht, die kein Ziel hat, das Gefühl, nirgendwo hin zu gehören? Warum neigen so viele von ihnen zu Depressionen?

Trifft es zu, dass die Kinder der Kriegskinder Gefühlserbschaften angetreten haben, von denen sie nichts wissen, die ihnen die Eltern, die Kriegskinder, mit auf den Weg gegeben haben? Und auch die Eltern haben nicht gewusst, dass und was sie da an ihre Kinder weitergegeben haben. Wieso bekommt ein Mensch des Jahrgangs 1958 beim Heulen einer Feuermelde-Sirene Ängste? Er hat den Krieg und den Fliegeralarm nicht erlebt, aber bei der Sirene bekommt er Herzklopfen.

Die Kriegskinderforschung geht von der gesicherten Erkenntnis aus, dass es eine transgenerationale Weitergabe von Traumata oder von traumatisch bedingten Verhaltensweisen gibt. So gibt es eine Vielzahl von Kriegsenkeln, die jetzt als Erwachsene beginnen, sich mit ihren Eltern und auch mit ihren Großeltern auseinanderzusetzen. Oft wurde „Familie zum Synonym für einen Kampfplatz, auf dem es“ – wie Gabriele Baring schreibt – „letztlich nur Verlierer gab“.

Die Tagung lädt dazu ein, die Vorwürfe und Aggressionen ebenso wie die ererbte Fürsorge gegenüber der Eltern- und Großeltern-Generation zu erkennen und ein besseres Verstehen zu ermöglichen. Und sie will Gelegenheit bieten, dass die Generation der Kriegsenkel von sich berichten und über sich selbst mehr erfahren kann. Die Veranstalter sind überzeugt, dass in den Familien, im Öffentlichen Leben und in der Politik nur dann friedliche Konfliktstrategien praktiziert werden können, wenn Aggressionen nicht verleugnet, sondern produktiv verarbeitet werden, wenn wir den Krieg in uns selbst erkennen und mit ihm konstruktiv zu leben gelernt haben.

Programm

Freitag, 14. November 2014

15:00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Curt Hondrich

15:15 Uhr

Vererbte Wunden?

Zum Stand der Kriegsenkel-Forschung

Dr. Bertram von der Stein

16:00 Uhr

Wenn Trauern nicht gelingt

Eine Fallstudie über drei Generationen

Dr. Elke Horn

16:45 – 17:00 Uhr

Diskussion

17:00 Uhr

Kaffeepause

17:30 Uhr

„Die Vergangenheit ist nicht vergangen“

Kriegsenkel in der Familienaufstellung

Gabriele Baring

18:15 Uhr

Das Trauma geht weiter

Auslandseinsätze der Bundeswehr und transgenerationale Auswirkungen auf Soldaten/innen und ihre Angehörigen

Thomas Kleinheinrich

19:00 Uhr

Diskussion

19:30 Uhr

Pause und Imbiss

20:00 Uhr

„Broken Flowers“

Ausstellung von Gabriele Lutterbeck

Ein Gespräch mit der Künstlerin

20:15 Uhr

„Warum wir Günther umbringen wollten“

Hermann Schulz liest aus seinem Roman

Dazu:

„Inside Out“

Die Brigitte Angerhausen Band

Samstag, 15. November 2014

09:30 Uhr

„Wir Kinder der Kriegskinder“

Die Generation im Schatten des Zweiten Weltkriegs

Anne-Ev Ustorf liest aus ihrem Buch

10:15 Uhr

„Jetzt erst suche ich nach der Vergangenheit meiner Familie“

Studentische „Kriegs-Urenkel“ befragen „Kriegskinder“

Dr. Karin Orth

11:00 Uhr

Diskussion

11:15 Uhr

Kaffeepause

11:30 Uhr

Kriegsenkel im Gespräch

Ein Forum

Moderation: Ingrid Schmidt-Döring

Input:

Schäm Dich Flüchtling!

Back to Future – Generation Kriegsenkel

Ina Lindauer

13:15 Uhr

Mittagspause

14:00 Uhr

Ist Krieg unser Schicksal?

Ein aktuelles Schlussgespräch

Moderation: Dr. Hartmut Przybylski-Lohausen

15:00 Uhr

Verabschiedung und Schluss der Tagung

Curt Hondrich

Die Referenten

Curt Hondrich

Jahrgang 1939. Philosoph und Theologe. Journalist und Autor. WDR-Kultur-Redakteur. Seit 2003 im Ruhestand. Mitbegründer und 1.Vorsitzender von „Kriegskinder e.V. – Forschung Lehre Therapie“. 2011 Herausgabe von „Vererbte Wunden. Traumata des Zweiten Weltkrieges“. 2012 Herausgabe von „Über den mühsamen Weg aus der Gewalt – Wurzeln und Folgen von Aggression und Krieg“. (Leichlingen)

Dr. Bertram von der Stein

Dr. med., Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie. Psychoanalytiker, Dozent, Lehranalytiker, Supervisor und Vorsitzender des Instituts für Psychoanalyse und Psychotherapie Düsseldorf (IPD). Schwerpunkte: Kriegstraumatisierungen, Migration und Psychotherapie im Alter. Mitglied des Vorstandes von „Kriegskinder e.V. – Forschung Lehre Therapie“. (Köln)

Dr. Elke Horn

Dr. med., Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytikerin, Dozentin, Lehranalytikerin und Supervisorin am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Düsseldorf (IPD). Arbeitsschwerpunkte: Psychohistorie der NS-Zeit und Transgenerationalität. (Düsseldorf)

Gabriele Baring

Diplom Volkswirtin. Analytisch orientierte systemische Familientherapeutin und psychotherapeutische Heilpraktikerin. Bevorzugt die Methode der systemischen Familienaufstellung. Schwerpunkt: Therapeutische Bearbeitung von familiären Traumata und Verhaltensmustern bei psychischen und psychosomatischen Störungen sowie Bindungsproblemen. Mitglied von „Kriegskinder e.V. – Forschung Lehre Therapie“. (Berlin)

Thomas Kleinheinrich

Seit mehr als 20 Jahren in den Bereichen Coaching, Supervision und Psychotherapie tätig. Studium der Psychologie, Völkerkunde und Soziologie. Ausbildung in Gestalttherapie. War wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ausbildung und Studienangelegenheiten der medizinischen Fakultät der Universität Münster. Jetzt Leiter der Abteilung Veteranenhilfe des Bundes deutscher Veteranen, die seelisch verwundete Einsatzsoldaten/innen und ihre Angehörigen berät, Anträge auf Anerkennung und Versorgung durch Fallmanager/innen unterstützt und Seminarangebote für Betroffene entwickelt und durchführt. (Berlin)

Gabriele Lutterbeck

Geboren 1958 in Bonn als Tochter einer Diplomatenfamilie. Von 1958 an Lima/Peru, Dakar/Senegal, Dhaka/Ost-Pakistan (heute Bangla Desh) und Moskau/Russland (damals noch UdSSR). 1972 Rückkehr nach Bonn. Ausbildung als Übersetzerin (Englisch und Französisch). 1978 beim DAAD, dann bei der Friedrich-Ebert-Stiftung im historischen Archiv der sozialen Demokratie als Foto-Archivarin. Seit 1977 freischaffende künstlerische Arbeit (Malerei) mit zahlreichen Ausstellungen in Deutschland. Schwerpunkte: Malerei, ortsspezifische Installationen. (Köln)

Hermann Schulz

Geboren 1938 in Ostafrika, aufgewachsen auf einem Bauernhof im Wendland und am linken Niederrhein. Als Nachfolger von Johannes Rau 1967 bis 2001 Verleger des Peter Hammer Verlages in Wuppertal, wo er sich besonders um afrikanische und lateinamerikanische Literatur verdient gemacht hat. 1998 erste Roman-Veröffentlichung. Seit 2001 freier Schriftsteller mit einer zweistelligen Zahl von Veröffentlichungen. Mitglied von „Kriegskinder e.V. – Forschung Lehre Therapie“. (Wuppertal)

Brigitte Angerhausen

Pianistin und Komponistin, Ausbildung zur klassischen Pianistin. Tonmeisterstudium am Columbia College (Chicago, USA). Dort Interesse für Blues, Jazz, Rock, Filmmusik. International renommierte Produzentin und vielfach ausgezeichnete Tonmeisterin. Arbeitet als Toningenieurin Teilzeit für den WDR. Beginnt Eigenkompositionen auf der Grenze zwischen Klassik und Jazz zu schreiben. 2010 Debut-Album „Beyond The Border“ mit eigener Band. 2013 neue CD „Inside Out“ mit dem „Brigitte Angerhausen Quartett“. (Köln)

Anne-Ev Ustorf

Kriegsenkel. Studierte Geschichte und Kunstgeschichte an der University of York (B.A.) und am Courtauld Institute of Art der University of London (M.A.). Freie Journalistin mit Schwerpunkten Psychologie, Bildung und Gesellschaft. Veröffentlichungen regelmäßig bei Psychologie Heute, Brigitte, Brigitte Woman, Emotion, Süddeutsche Zeitung, Spiegel. 2008 Veröffentlichung von „Wir Kinder der Kriegskinder“, 2012 "Allererste Liebe: Wie Babys Glück und Gesundheit lernen". Dozentin für Journalistik an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hamburg. (Hamburg)

Dr. Karin Orth

Studium Mittlere und Neuere Geschichte, Politologie und Soziologie. Wissenschaftliche Mitarbeiterin der KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Forschung zu Lebensgeschichten KZ-Überlebender. Mitarbeit bei der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg und am Institut für Sozialforschung. Lehrbeauftragte an der Universität Hamburg. Seit 1998 beim Historischen Seminar und beim Institut für Biografiearbeit und Biografische Studien der Universität Freiburg. (Freiburg)

Ingrid Schmidt-Döring

Kreativitätspädagogin, Kunst- und Psychotherapie, Psychotherapeutische Heilpraktikerin, Systemische Therapie und Beratung, Psychoonkologin, ROMPC® -Ausbilderin, ROMPC® -Therapeutin, -Beraterin, -Coach, Hildesheimer Gesundheitstrainerin, Simonton-Trainerin, Kommunikationstrainerin (nach EPL). Schwerpunkt: Trauma-Therapie. 2. Vorsitzende von „Kriegskinder e.V. – Forschung Lehre Therapie“. (Düsseldorf)

Ina Lindauer,

Geboren 1973 in Köln, Studium der Sportwissenschaften und -ökonomie, heute Business-Coach, Prozessbegleiterin und Art of Hosting Facilitator. Experte für Entwicklungsprozesse und Strategien in Unternehmen; Initiatorin von „Back2Future – Generation Kriegsenkel“ und der „Kriegsenkelgruppe Bodensee“.

Selbst Kriegsenkelin. Kind zweier Flüchtlinge. 2005 Lawinenunglück und Wendepunkt. Heute Mutter einer kleinen Tochter.

Ihr Coaching unterstützt Menschen dabei, selbstbestimmt den eigenen Weg neu zu gestalten. (crossflow GmbH, Warth/Schweiz)

Dr. Hartmut Przybylski-Lohausen

Geboren 1944 in Berlin. Studium der Germanistik, Evangelischen Theologie, Philosophie und Pädagogik. Promotion in Sozialwissenschaften. Bis zur Pensionierung Mitarbeiter und geschäftsführender Leiter des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland in Bochum. Zur Zeit Lehrbeauftragter für Ethik an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung NRW in Köln und Gelsenkirchen. Mitglied des Vorstandes von „Kriegskinder e.V. – Forschung Lehre Therapie“. (Bochum)

Tagung: **Gefühlte Erbschaften. Die Kinder der Kriegskinder**

Veranstalter: Kriegskinder e.V. – Forschung Lehre Therapie
In Zusammenarbeit mit dem Institut für Psychoanalyse und
Psychotherapie Düsseldorf (IPD)

Ort: Lutherkirche Köln, Martin-Luther-Platz 2-4, 50677 Köln

Datum: Freitag/Samstag, 14. und 15. November 2014

Leitung: Curt Hondrich und Peter Schmidt

Kosten: Tagungsbeitrag für beide Tage 40,00 €
Tagesbeitrag 25,00 €
Der Tagungsbeitrag/Tagesbeitrag enthält Getränke und Speisen.

Tagungsbüro: **Kriegskinder e.V.**

Forschung – Lehre - Therapie

Am Hüpplingsgraben 31, 42799 Leichlingen

Fon: 02175/71177 Fax: 02175/165924

Internet: www.kriegskinder-verein.de

E-Mail: verein@kriegskinder-verein.de

Konto:

26 26 (BLZ 520 503 53) Kasseler Sparkasse

IBAN: DE61 5205 0353 0000 0026 26 BIC: HELADEF1KAS

Übernachtung/Hotel Nähe Lutherkirche (10 Minuten Fußweg): Selbstbuchung

Hotel Christina

Bischofsweg 52

D-50969 Köln

Fon: +49 (0)221 37631-0

Fax: +49 (0)221 37631-99

Email: info@hotelchristina.de

Hotel Accent Severin

Severinstr. 61

50678 Köln

Fon: +49 (0)221 9318670

www.hotel-accent-severin.de

Anmeldeschluss für die Tagung: Montag, der 03. November 2014

Anmeldung zur Tagung

Gefühlte Erbschaften. Die Kinder der Kriegskinder

(Weiterbildungspunkte sind bei Ärztekammer Nordrhein beantragt)

Bitte füllen Sie die erbetenen Angaben aus, und schicken Sie Ihre verbindliche Anmeldung per Post, per Fax oder per E-Mail an die Adresse:

Kriegskinder e.V. - Forschung Lehre Therapie
z. Hd. Herrn Peter Schmidt
H.-Chr.-Seebohm-Str. 40
40595 Düsseldorf

Fax: 0211 / 7394074

E-Mail: pe_schmidt@arcor.de

Bitte überweisen Sie die Tagungs- oder Tagesgebühr zusammen mit Ihrer Anmeldung (spätestens bis zum 03.11.2014) auf das Konto:

Kriegskinder e.V.

Verwendungszweck: Tagung Erbschaften

26 26 (BLZ 520 503 53) Kasseler Sparkasse

IBAN: DE61 5205 0353 0000 0026 26 BIC: HELADEF1KAS

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an (bitte ankreuzen):

für die gesamte Tagung, 14./15.11.2014 (40,00 €)

für Freitag, 14.11.2014 (25,00 €)

für Samstag, 15.11.2014 (25,00 €)

Name:

Vorname:

Straße:

LZ/Wohnort:

Telefon:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift: